

Der lachende Drache



Stadtteilfeier am 15. Juni

Es gibt eine Menge zu feiern

In diesem Jahr wird es zwar kein großes Stadtteilfest geben, sehr wohl aber zur Jahresmitte eine Stadtteilfeier. Und zwar am Samstag, den 15. Juni, ab 20.19 Uhr (!) im Integrations- und Familienzentrum (IFZ) in der Rostocker Straße 7.

Gleich drei Jubiläen flankieren diese Party:

- St. Georg wird 825 Jahre alt,
- die Novemberrevolution 1918 liegt ein Jahrhundert zurück und
- unser Sportverein Vorwärts St. Georg kann auf 40 Jahre Bewegung blicken. (s.S. 5-8 in diesem Heft)

Aber keine Sorge, an diesem Abend stehen nicht flammende Reden im Mittelpunkt, vielmehr geht es ums gemeinsame Klönen und Tanzen. Es legt auf: unsere vielfach erprobte DJane Heidrun, zugleich ehemalige Vorsitzende des SV Vorwärts. Wichtig ist noch, dass alle Gäste etwas Selbstgemachtes zum Buffet beisteuern, notfalls tun es auch 5 Euro, aber leckeres Essen ist natürlich der Favorit, um einen schönen Abend zu haben. Für Getränke zu günstigen Preisen wird gesorgt.

STADTTEILFEIER

825 JAHRE ST. GEORG

Sa, 15. Juni 2019
ab 20.19 Uhr
Integrations- und Familienzentrum (IFZ)
Rostocker Str. 7
in St. Georg

100 JAHRE REVOLUTION

40 JAHRE SV VORWÄRTS ST. GEORG

Eintritt ist ein selbstermachter Buffetbeitrag oder notfalls 5 Euro
Essen frei
Getränke zu günstigen Preisen
Gemeinsamer **Tanzkurs**
Musik von DJane Heidrun

Veranstalter:
Sportverein Vorwärts St. Georg e.V., Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Geschichtswerkstatt St. Georg e.V., SCHORSCH, Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg

1194 1918 1979 2019



Foto: M. Cornils

Putz-Protest gegen die Kameraüberwachung auf dem Hansaplatz!

Die seit 2017, von Mai bis September, wöchentlichen Brunnenabende - mit Putzen des Hansabrunnens und gemeinsamem Feierabendgetränk - wird es leider nicht mehr geben. Wir sind nicht bereit, die fleißigen HelferInnen und uns ins Rampenlicht der geplanten Überwachungskameras zu setzen. An dieser Stelle - lieben Dank an ALLE. Mehr dazu im nächsten „Lachenden Drachen“!

Nicht zu vergessen... Sollte die Videoüberwachung denn doch wieder entschwinden, wie vor ein paar Jahren schon mal, freuen wir uns wieder auf schöne Begegnungen mit interessanten Gesprächen am Brunnen - und geben einen neuerlichen Startschuss.

Die Hansaplatzchen-Putz&Nutz-Gründerinnen
Maren Cornils und Jana Topp

25 Jahre Suppengruppe in der St. Georg - Kirche

Die vielleicht älteste Suppengruppe Hamburgs feierte am 17. Mai mit großem Bahnhof in der Dreieinigkeitskirche ihr erstes Vierteljahrhundert. „Ich möchte dem Elend der Obdachlosen im Stadtteil nicht nur hilflos zusehen“, so formulierten Ingo Müller und Kerstin Römer im „Gemeindebrief“ der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg ihr Motiv für den Start des Angebots am 25. Februar 1994. Aus dem ursprünglich auf einige Wochen begrenzten Projekt ist längst eine Dauereinrichtung geworden. Jeden Freitag kommen 150 bis 180 Menschen in der Kirche zusammen, die von 25 ehrenamtlich engagierten Gemeindemitgliedern mit einem warmen Essen versorgt werden.

Die Gemeinde hatte ihre Jubiläumsveranstaltung mit einem großen Danke überschrieben: „An alle Ehrenamtlichen der Suppengruppe für 25 Jahre liebevolle Versorgung vieler bedürftiger Menschen bei der freitäglichen Verpflegung“, aber auch an die suppenpendenden Küchen und die zuständigen Küchenchefs umliegender Hotels, an die Hamburger Tafel und das Caritas-Krankenmobil und viele andere UnterstützerInnen. Wir schließen uns diesem Dank aus vollem Herzen an und betonen: Hilfe für die Schwächsten in der Gesellschaft ist und bleibt ein Kennzeichen dieses Stadtteils!

Videüberwachung auf dem Hansaplatz Aufklärung statt Kameras

So war die Veranstaltung überschrieben, die gemeinsam von der Initiative _STATTKAMERAS und dem Einwohnerverein am 30. April in der Paula der Heinrich-Wolgast-Schule durchgeführt wurde. Rund 90 TeilnehmerInnen machten deutlich, dass sie der bereits in Vorbereitung befindlichen Installation von 22 (!) Videokameras höchst kritisch bis ablehnend gegenüber stehen. Argumente lieferten dafür auf dem Podium auch der Kriminologe Dr. Nils Zurawski und die Bremer Politikwissenschaftlerin Maike Schmidt-Grabia. Ebenfalls auf dem Podium saß Farid Müller, aus St. Georg kommender Bürgerschaftsabgeordneter der GRÜNEN. Er kündigte neben den sicherheitsbezogenen Maßnahmen auch ein sozialpolitisches „Paket“ an,

das gemeinsam in der Koalition mit der SPD vereinbart worden sei. Verlesen wurden auf der Veranstaltung auch Ausschnitte aus Protestschreiben an den Datenschutzbeauftragten Prof. Johannes Caspar. Im Brief einer Hansaplatz-Anwohnerin heißt es: „Durch die uneingeschränkte Videüberwachung fühle ich mich nicht zuletzt in meiner Bewegungsfreiheit beschnitten, da es mir nicht möglich ist zu überprüfen, inwiefern Bewegungsprofile von mir und meinen Familienangehörigen sowie von FreundInnen und Bekannten erstellt werden.“ Eine andere Bewohnerin des Hansaplatzes verfasste diese Zeilen: „Ich finde es eine Zumutung,



uns mit der Videüberwachung eine direkte Kontrolle über unseren Alltag zu präsentieren. Ich bin strikt dagegen.“ Die nächste Zusammenkunft der Initiative _STATTKAMERAS findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um 16.00 Uhr im Vor-Ort-Büro (Zimmerpforte 8) oder - bei gutem Wetter - direkt auf dem Hansaplatz.

Widerstand setzt Kreativität frei

Nach der Fotostory von Michael Schulzebeer im letzten Drachen freuen wir uns heute über diese kleine, herzerwärmende Geschichte von Dierk-Eckhard Becker...

Dr. Robert Wohlers & Co.
Buchhandlung und Antiquariat

LANGE REIHE 38
Tel. 040 / 24 77 15
dr.r.wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

Urban Yoga — HAMBURG

URBAN YOGA HAMBURG
Yogaschule & -studio

Rostocker Str. 4
20099 Hamburg – St. Georg

Tel. 040-30 71 04 30
info@urbanyoga.hamburg
www.urbanyoga.hamburg

Dramolett PK11 - "Guckstu Kollege?"

Kollege kommt	Auf der Wacht
Guckstu?	Du sagstes
Guckstu Hansaplatz?	Du sagstes - kann Dir sagen: 22 Kameras!
Guckstu GEFÄHRLICHER ORT?	Du sagstes - nicheinfach: Szenerüpel arbeiten mit Gegenlicht - Kameras werden gelasert
Guckstu "Straftaten von erheblicher Bedeutung"?	Ja - Mist: allesnach "PolIDVG §1 (4)"
Willstu mal befördert werden, Kollege?	Du sagstes
Guckstu Verabredung zu Straftat?	Sehnix
Guckstu Personen ohne Aufenthaltsrecht?	Sehnix - schwer zu erkennen
Guckstu Verbrecher, der sich versteckt hat?	Sehnix - heute nochnich
Guckstu Verbrechen gegen Leib und Leben?	Sehnix - heute nochnich
Guckstu Freiheitsberaubung?	Sehnix - schwer zusehen
Guckstu Wertzeichenfälschung?	Sehnix
Guckstu KFZ-Klau?	Nixda - Parkverbot auf Hansaplatz
Guckstu Betrug?	Sehnix
Guckstu Bestechung?	Sehnix
Guckstu Verbrecher mit Waffen?	Sehnix - heute nochnich - nichma Glasflasche als "Tatmittel"
Guckstu Ablösung?	Noch zwei Stunden - Mutti is schon am Werkeln in der Küche
"home sweet home!" - halte durch Kollege! Sei stark Kollege!	Man tut ja was man kann - mein Sprudel is aus - kanns mal was beisteuern?

Polizeilicher Übergriff am Hansaplatz?

Wir können die Aussagen nicht überprüfen, halten sie aber doch für so wichtig und beunruhigend, dass wir dieses von U. Gehner geführte Interviews hier wiedergeben.

Und darum geht's: Eine Mitarbeiterin der Flüchtlingshilfe in der Adenauerallee berichtet von einer übergriffigen Polizeikontrolle mit anschließender Verhaftung, die sie vor einigen Wochen mit zwei Ostafrikanern habe über sich ergehen lassen müssen.

Wegen des noch laufenden Verfahrens möchte sie nicht namentlich genannt sein.

Der Lachende Drache (LD): Du arbeitest in St. Georg in der Flüchtlingshilfe und hast auch eine entsprechende Ausbildung?

Ja. Ich habe Islamwissenschaft studiert. Bei der Flüchtlingshilfe haben sie mich wegen meiner Sprachkenntnisse und des kulturellen Hintergrundwissens genommen. Wir begleiten junge Geflüchtete unter 25.

LD: Arbeitest du gerne da?

Mir gefällt der Job sehr gut. Ich habe nette Kollegen und komme sehr gut mit meinen Kunden klar. Ich spreche mit den Jugendlichen auf Augenhöhe und versuche, die bestmögliche Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

LD: Du bist kürzlich zusammen während deiner Freizeit mit zwei Afrikanern von Polizeibeamten auf dem Hansaplatz kontrolliert und festgenommen worden. Warum, was ist da passiert?

Ich hatte mich an einem Freitagabend mit zwei Freunden aus Eritrea getroffen, um einen Absacker in St. Georg zu nehmen. Wir gingen in eine Kneipe am Hansaplatz und haben erst mal ein Bier bestellt. Einer meiner Begleiter hat mit anderen Gästen geredet, und kurz darauf hat die Tresenkraft die Polizei gerufen. Es ist mir bis heute rätselhaft, was sie dazu bewogen hat. Wir haben dann freiwillig das Lokal verlassen, unser Bier noch nicht mal halb ausgetrunken. Die Polizei kam rein und musste uns noch nicht mal auffordern, rauszugehen. Wir haben gesagt, wir wollen keinen Stress, wir

gehen, kein Problem. Aber, wenn Du mich fragst: Die Polizei wollte nicht umsonst gekommen sein... Die konnten aber nicht viel machen, weil wir ja freiwillig gegangen sind.

LD: Einen expliziten Platzverweis haben die Beamten Euch nicht erteilt?

Nein.

LD: Und trotzdem kam es zur Festnahme, wie genau?

Wir wollten die Bremer Reihe runtergehen, wollten ja aber noch was trinken und haben uns gedacht, vielleicht hat ja die Tanke in der Baumeisterstraße noch auf, da holen wir uns noch ein Bier für den Weg. Wir sind dann zurück über den Hansaplatz, Richtung Tankstelle. Die Polizisten standen die ganze Zeit da und haben uns beobachtet. Der Bekannte von meinem Freund hat dann provokativ zur Polizei gesagt: „Na, habt ihr jetzt was zu tun weil wir da sind?“ Er hat sie nicht beschimpft, definitiv nicht. Dann aber haben die Beamten ihn von vorne gepackt und festgehalten. Ich hab ihn am Ärmel gezogen, und gesagt, „Hallo, wir wollen weitergehen.“ Im nächsten Moment lag ich auf dem Boden, hab mich dann noch mal versucht aufzurichten mit den Worten „Wir sind auf dem Weg nach Hause, Jungs, beruhigt euch mal!“ Da wurde der Griff fester, im Nu wurden mir Handschellen angelegt, ich wurde zum Polizeiwagen gebracht und durchsucht, und meine Wertsachen wurden mir abgenommen.

LD: Und was passierte mit Deinen Begleitern?

Einem legten sie ebenfalls Handschellen an und führten ihn ab. Während ich am Auto stand, hörte ich, wie mein Freund die Polizisten fragte, was das hier solle, worauf er aufgefordert wurde, weiter zu gehen. Ich hörte, wie er auf einer Antwort beharrte und dann, wie er vor Schmerz schrie. Dann sah ich nur noch, wie einer der Beamten ihm einen weißen Stoffbeutel über den Kopf stülpte, ihn zu einem Krankenwagen brachte und er abtransportiert wurde. Er hat mir später erzählt, dass er eine klaffende Platzwunde an der Wange hatte, und dass man ihn auch noch mit Tränengas ruhig stellen wollte.

LD: Wie endete der Vorfall?

Der Ausgang des Abends war, dass einer ins Krankenhaus und wir beiden anderen ins Gefängnis gefahren wurden. Ich erlebte fünf Stunden in einer Zelle mit nichts außer grellem Licht. Nachdem ich am anderen Morgen entlassen wurde, kam später ein Strafbefehl wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, in Höhe von 60 Tagessätzen à 20 €, also 1.200 € oder zwei Monate Knast! Ich habe einen Rechtsanwalt konsultiert, der dagegen Einspruch eingelegt hat. Mein Eindruck ist, dass dieser Vorfall nicht stattgefunden hätte, wäre ich mit zwei weißen Freunden unterwegs gewesen. Meine Erfahrung ist, dass den Polizeibeamten offensichtlich jegliche Kenntnis über den sehr unterschiedlichen asylrechtlichen Status von Menschen aus Ost-, West- und Nordafrika fehlt. Mit diesem undifferenzierten Verhalten wird weder der Hansaplatz entlastet, noch das Vertrauen in die Polizeiarbeit gestärkt.

LD: Wir danken Dir für das Gespräch. (ug)

KUNTZTSTÜCK!
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

- Schmuck • Design
- Einzelanfertigungen
- Goldschmiedekurse

Koppel 94 • 20099 Hamburg
☎ + ☎ 040-28051991
mo-fr 15-18 h + darüber hinaus nach Termin
www.kuntztstueck.de



Fachanwälte in St. Georg



Manfred Alex
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

Dorothea Goergens
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

Cornelia Theel
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht,
Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 20099 Hamburg-St. Georg
Telefon 040-24 98 36 Fax 040-280 1806

info@alex-goergens-theel.de
www.alex-goergens-theel.de

Nachhaltiges St.Georg! Nachbarschaftstreff und offene Diskussionsrunde gestartet

Am 17. April trafen sich vorwiegend St. GeorgerInnen zu einem ersten Ideenaustausch und Kennenlernen. Begrüßt durch die Organisatorinnen von Einwohnerverein und Kulturladen und in die Gründungsidee der Initiative eingeführt, entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Es wurde deutlich, dass das

Interesse, aktiv für ein nachhaltiges St. Georg zu handeln, groß ist. Heraus kristallisiert haben sich zunächst die Themenschwerpunkte „Foodsharing“ (hierzu gab ein Mitglied der Hamburger Gruppe Informationen), „Urban Gardening“ und Grüngestaltung, Kleidertausch und Möglichkeiten der Vermeidung von

Plastik. All dies soll auf dem zweiten Treffen der Gruppe am 19. Juni, von 18.00 bis 20.00 im Kulturladen (Alexanderstraße 16), vertieft und konkretisiert werden. Gern würden wir den Kreis der Interessierten erweitern und hoffen auf zahlreiche neue Gesichter! Anzukündigen an dieser Stelle sind auch die schon konkret geplanten Veranstaltungen wie der Nachhaltigkeitstag am 31. Oktober und Kleidertauschpartys in Kooperation mit der HAW, vermutlich im Sommer und Spätherbst. (Imke Behr)

Europawahl Ergebnisse für St.Georg und Hammerbrook

Erster Kommentar am Wahlabend:

Strahlende WahlsiegerInnen sind eindeutig auch in St. Georg die GRÜNEN. Von einer ohnehin starken Ausgangsposition konnten sie noch einmal kräftig zulegen und sind eindeutig mit Abstand stärkste Partei. Alle anderen mussten Federn lassen, mit Ausnahme der FDP und der Satierepartei DIE PARTEI von Martin Sonneborn. Die Piraten sind praktisch verschwunden, die CDU ist einstellig. Erster Eindruck: Viele WählerInnen können die GroKo-Parteien schlicht nicht mehr ernst nehmen, das Ergebnis der PARTEI spricht für sich.

Vorläufiges Ergebnis der Europawahl 2019 (2014 endgültig) in den St. Georger Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahllokal	Wahlteiligung	Wahlteiligung		Wahlerteiligung in Prozent						
			Wahlteiligung	Gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	
St. Georg											
2019	11301	41,6	465	11	15,1	15,1	46,5	4,9	9,9	2,2	
2014	Bülastraße 30	32,5	342	15,5	24,6	28,1	5,3	18,1	2,3		
2019	11302	42,8	510	11,6	16,3	38	5,1	10,4	4,1		
2014	Bülastraße 30	31,6	482	19,7	27	26,8	4,6	11	3,7		
2019	11303	41,1	503	10,3	15,3	43,1	3,2	9,1	5,2		
2014	Schmilinskystraße 70	32,5	271	16,6	35,1	22,1	1,5	12,5	3,7		
2019	11401	45,4	597	14,4	16,9	42,9	4,4	6,2	2,5		
2014	Holzdam 5	39	529	17,4	27,6	28	6	11,7	4,3		
2019	11402	47,6	299	6,7	9	42,5	4,3	10,4	4		
2014	Greifswalder Straße 40	36,5	227	7	22,9	33,5	4,4	15,4	3,1		
2019	11403	44,1	389	5,4	13,4	42,4	2,1	15,4	1,8		
2014	Besenbinderhof 41	32,6	246	11,4	24,8	33,3	2	12,2	4,5		
2019	11404	43,1	571	5,4	14,9	40,8	4,6	10,7	3,9		
2014	Greifswalder Straße 40	33,3	367	11,2	30	26,2	3,8	13,4	4,9		
2019		43,4	3334	9,6	14,8	42,2	4,1	10	3,4		
St. Georg	2014			15	27,5	27,9	4,3	13,2	3,9		
Hammerbrook											
2019	11501	43,1	939	8,6	10,4	35,9	5	12	4,7		
2014	Besenbinderhof 41	38,2 mit BF	327	8,3	18,7	31,2	1,2	19,3	4		

Das alles mag sich unter Berücksichtigung der Briefwahl noch geringfügig verschieben, im Großen und Ganzen wird das Ergebnis so bleiben. Als Besonderheit ist zu vermerken,

dass das Wahlgebiet Hammerbrook deutlich an WählerInnen gewonnen hat durch die nunmehr bezogenen Neubauten am Sonninkanal.

Die Erwartungen an die GRÜNEN sind riesig, nun müssen Ska Keller und Sven Giegold in Brüssel „liefern“, wie Herr Lindner von der FDP zu sagen pflegt. Klima und Umwelt sind zu wichtig, als dass man ihnen dazu nicht viel Glück wünschen müsste. (BS)

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung und Hilfe
Täglich
– Sonntags nie –

☎ **879 79-0**

Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



WEINKAUF ST. GEORG

Weine und Feines

*Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schokolade
über 20 Sorten Öle und Essige*

Lange Reihe 73 · 20099 Hamburg · Tel./Fax.: 040/280 33 87
www.weinkauf-st-georg.de



40 Jahre Sportverein Vorwärts St. Georg Wie alles begann von Berno Schuckart-Witsch



Foto: Kay Herrschelmann

Die Lange Reihe hatte noch Kopfsteinpflaster, die Straßenbahnschienen machten Fahrradfahren unmöglich (ohnehin waren Drahtesel 1979 kein Thema) Mehr als drei Kneipen gab es noch nicht im Umfeld dieser Straße. Treffpunkt der eher kritischen BewohnerInnen St Georgs war die Kneipe „Geelhaus“ in der Koppel 76. Hier wurde diskutiert, gestikuliert und die Welt mehrfach am Tresen geändert. Warum schreibe ich das? In dieser damals

zigarettenrauchgeschwängerten Kneipe entstand die Idee, einen Sportverein für St. Georg zu gründen. Gesagt getan, ein Name musste her: „Lokomotive SV St. Georg“ oder „SV Vorwärts St. Georg“ standen letztlich zur Auswahl.

Am 2. Juli 1979 wurde der Aufnahmeantrag an den Hamburger Sportbund gestellt. Voraussetzung für jeden Sportverein in Hamburg, um Gelder für die Arbeit zu erhalten und natürlich Hallenzeiten genehmigt zu bekommen.

Der SV Vorwärts St. Georg begann mit einem Basketball-Angebot für Männer und Frauen. Gestartet wurde in der Klosterschule am Berliner Tor. Allerdings mussten wir bald anderen großen Vereinen aus Hamburg weichen. Eine Turnhalle in der Grabenstraße, heute Flora-Neumann-Straße im Schanzenviertel war lange Jahre die Heimat der GründungsbasketballerInnen unseres Vereins. Heute sind die Basketballer eine reine Männergruppe allen Alters in einer großartigen Halle in der Hafencity.

Schon bald nach den BasketballerInnen fanden sich VolleyballerInnen zum gemeinsamen Spielen. Die Betonung war dabei immer: Jede/r kann mitmachen. Leistungsstandards spielen keine Rolle. Der Spaß am Sport, nicht Leistungsansprüche und Punktspiele standen und stehen bis heute im Mittelpunkt.

Im Jahr 1984 entwickelte der Vorstand die Arbeit des Vereins weiter. Fortan sollte die Kinder- und Jugendarbeit ein Schwerpunkt sein. Mit dem Kinderturnen entwickelte sich schnell ein gut genutztes Angebot im Stadtteil. Das war dringend erforderlich, da Anfang der achtziger Jahre immer mehr (Klein-) Kinder in St. Georg lebten. Eine Erfolgsgeschichte begann, bis heute ist die Kinder- und Jugendarbeit das Herzstück des Vereins.

Was bleibt rückwirkend betrachtet zu sagen? Ich freue mich und bin stolz darauf, dass wir vor vierzig Jahren mit sportlichen Angeboten den Stadtteil St. Georg belebt haben. Es kann nicht häufig genug betont werden, dieser Verein lebt von und mit seinen aktiven, ehrenamtlichen Mitgliedern.

Deshalb Glückwunsch an alle, die vierzig Jahre diesen lebendigen Verein am Leben gehalten sowie weiterentwickelt haben.

Viva SV Vorwärts St Georg!
Berno Schuckart-Witsch,
Gründungsmitglied



Die Fotos auf diesen Seiten zum SV Vorwärts St. Georg stammen aus dem Bestand des Vereins



40 Jahre Sportverein Vorwärts St. Georg Wie es weiterging

Im Mai 1999 feierte der Verein dann auf seiner jährlichen Mitgliederversammlung im Stadtteilbüro in der Koppel 32 schon seinen 20. Geburtstag - mit einem Gläschen Sekt, einem kleinen Imbiss und einer langen Warteliste für die Fitness-/Stretchinggruppe. Ein Jahr später, im Jahr 2000, gab der damalige 1. Vorsitzende Berno Schuckart-Witsch sein Amt an Heidrun Sperling ab, die für die nächsten zehn Jahre den Vereinsvorsitz übernahm.

2004 feierte der SV Vorwärts sein 25-jähriges Jubiläum bereits mit knapp 300 Mitgliedern, einem bunten Sportprogramm, einer Präsentation von über 20 Sportgruppen und natürlich einer großen Party. „Vor 5 Jahren wussten die meisten Bewohner in St. Georg noch gar nicht, dass es hier einen Sportverein gibt“, stellte Heidrun Sperling damals in ihrer Jubiläumsansprache fest, „heute drehen sich die Leute auf der Langen Reihe lächelnd um, wenn ihnen ein dreijähriger Knirps in rosa oder blauem Vereins-T-Shirt über den Weg läuft. Das hat doch was, oder?“

Das Kinderturnen ist der Renner !

Tatsächlich war der Schritt, ab 1991 die jüngsten BewohnerInnen des Stadtteils und ihre Eltern zum Kinderturnen einzuladen, ein zukunftsweisender. Die offenen Kinderturnangebote für Kinder von 0 bis 5 Jahren sind bis heute eine feste Säule des Vereins und des Stadtteils. Wer denkt, dass die Lange Reihe manchmal voll ist, war noch nicht an einem regnerischen Dienstag- oder Donnerstagnachmittag in der Halle der Heinrich-Wolgast-Schule (HWS). Juchzend und mit roten Wangen krabbeln, hüpfen, springen und wuseln hier Klein- und Kindergartenkinder durch die Halle, Eltern flitzen hinter ihnen her, finden aber auch immer wieder Zeit für einen kleinen Klönschnack mit anderen Eltern. Übungsleiterin Maren Cornils ist seit Herbst 2003 mit viel Herz und Engagement dabei, zusammen mit Jugendwart Olli Kadow sorgt sie dafür, dass sich dienstags und donnerstags nachmittags die Turnhalle der

HWS in einen großen Spielplatz verwandelt, auf dem bei jedem Wetter etwas los ist.

St. Georger und St. Georgerinnen sind tatsächlich aktiv, wenn es darum geht, gute Ideen in die Tat umzusetzen und Bewegung in den Stadtteil zu bringen. Heute sorgen rund dreißig engagierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter für ein vielfältiges Sportangebot - ob Kinderturnen, Mädchen-Geräteturnen, Fußball oder Yoga, ob Qigong und Feldenkreis oder Frauen Fitness, Zum-Dance, Volley- oder Basketball. Aktuell bietet der SV

Ein Sportverein für ALLE im Stadtteil

Vorwärts zwölf Angebote für Kinder und Jugendliche sowie fünfzehn Angebote für Jugendliche und Erwachsene in verschiedenen Turnhallen in St. Georg an.

Der SV Vorwärts ist nach wie vor rein ehrenamtlich organisiert und versteht sich als aktiver Gestalter des Stadtteils: Die meisten Vereinsmitglieder leben hier - ebenso wie viele ÜbungsleiterInnen. Man trifft sich nicht nur beim Training, sondern auch mal auf der Langen Reihe, dem Wochenmarkt, auf dem Hansaplatz oder bei Veranstaltungen. Die letzte Zählung kam auf 416 Mitglieder (Vorjahr 2017: 381), davon 82 Frauen, 35 Männer, 139 Jungen und 160 Mädchen. Mittlerweile decken die Sportangebote alle Altersgruppen ab: ob sieben Monate oder 70 Jahre.

In manchen Sommerferien trifft man aktive Vorwärtsler Montagabends auch im Lohmühlenpark an, wo sie unter Anleitung von Regina Jürgens fließende Qigong-Bewegungen unter den großen grünen Bäumen vollführen.

Wie für jeden Verein gilt: Nur ein Bruchteil des umfangreichen Engagements ist sichtbar, viel Unterstützung und Netzwerkarbeit passiert, ohne

dass es Außenstehende merken. Benedicta Schmidt-Joho und Ruth Glüse z.B. prüfen seit 2001 gewissenhaft die SV-Vorwärts-Kasse, ebenfalls eine wichtige ehrenamtliche Unterstützung. Apropos Kasse: Eine unerwartete Finanzkrise, die den Verein Anfang 2018 ereilte, konnte dank großer Unterstützung von Mitgliedern und ÜbungsleiterInnen mit vielen guten Ideen, einer hilfreichen Spendensammlung und einer Erhöhung der Mitgliedsbei-



träge binnen weniger Monate gemeinsam bewältigt werden.

Ein herzlicher Dank geht an die Hausmeister im Stadtteil, die in „ihren“ Hallen am Nachmittag und Abend stets ein offenes Ohr für die kleinen und auch mal größeren Anliegen des SV Vorwärts haben: Norbert Neumann, Norbert Endruweit und Andreas Graitz.

Begeistert ist die sportliche Ausdauer, die viele Gruppen mit ihren Traineerinnen und Trainern zeigen: Die Montags-Frauen-Sportgruppe z.B. feierte im September 2017 bereits ihr 30-jähriges Bestehen - mit einem Umtrunk im Parkcafé für alle Frauen, die zu diesem Jubiläum beigetragen haben. Die Basketballer sind seit 40 Jahren aktiv und hatten, ebenfalls ein

denkwürdiges Ereignis, im März 2014 nach 35 Jahren Basketballspielen „Just for Fun“ ihr erstes echtes Punktspiel - gegen ein paralympisches Basketball-Team in Norderstedt. Zu diesem Anlass hat die Gruppe derzeit extra einen Satz neue Trikots angeschafft, Hinnerk Schmidt dazu das

**Nur ein Bruchteil des
Engagements ist sichtbar.**

Vereinslogo digitalisiert. Übungsleiter Hartmut Griesbach schließlich sorgt seit 2002 zum Wochenanfang für eine ausgewogene Rücken- und Wirbelsäulengymnastik.

Viele ÜbungsleiterInnen und Mitglieder sind in den letzten Jahrzehnten gemeinsam älter geworden - auch die kleinen Fußballjungs des Jahrgangs 1991/92, die im Jahr 2003 mit Igor Babkin einen tollen Trainer gefunden haben, der bis heute dafür sorgt, dass sich die Kindergruppe von damals freitags zum gemeinsamen Kicken trifft.

Seit 2000 gibt es das Mädchenturnen unter der Leitung von Kirsten Khaschei, Andrea Brinckmann und Kerstin Behrendt. Heute turnen fast 60 Mädchen in zwei Gruppen mittwochs und freitags,



etliche ehemalige Turnmädchen engagieren sich als Trainingsassistentinnen, und Anfang dieses Jahres fand an drei Sonntagen ein Kinder-Teamer-Workshop für die nachwachsenden Turnmädchen zwischen 5 und 12 Jahren statt, unterstützt von allen Trainerinnen und finanziell gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben! Vielfalt St. Georg-Borgfelde-Hamm“. Mittel des Bundesprogramms ermöglichten im letzten Jahr auch der neu gegründeten Jugend-Basketball-Mannschaft eine Reise zum internationalen Pfingstturnier nach Berlin. Trikots und Jacken wurden dank dieser Unterstützung für die Mannschaft bedruckt.

Die Kurse des SV St.Georg sind keine Leistungsschau.

Es ließe sich ein ganzer „Lachender Drache“ mit den vielen kleinen und großen Begegnungen und Aktionen füllen, die rund um die Sportangebote entstehen. Leider können hier aus Platzgründen nicht alle Gruppen mit ihren ÜbungsleiterInnen genannt werden, aber fest steht: Jede Gruppe ist einen Besuch wert, hat ihren ganz eigenen Charme und bietet ein oft

spielerisches, manchmal tänzerisches oder meditatives, aber immer vernünftiges Miteinander - Bewegung und Spaß stehen im Vordergrund. Ob klein oder groß, jung oder alt: Die Atmosphäre in den Gruppen ist herzlich und total unkompliziert.

Der Verein engagiert sich im Stadtteilbeirat St. Georg, beim Programm „Demokratie leben! Vielfalt St. Georg-Borgfelde“ sowie in der Hallenkommission Turnhalle Rostocker Straße und ist korporatives Mitglied im Einwohnerverein. Mit der Kinder-, Jugend- und Stadtteilereinrichtung Schorsch im Integrations- und Familienzentrum (IFZ) verbindet den SV Vorwärts eine langjährige und produktive Kooperation. Im aktuellen Vorstand sind seit 2010 Kirsten Khaschei (1. Vorsitzende), Barbara Warkocz (2. Vorsitzende), Olli Kadow (Jugendwart) und Heidrun Sperling (Kassenwartin).

Auch in diesen Sommerferien wird wieder eine Gruppe von Turn-Mädchen mit der großen Stadtteilfreizeit auf die Insel Sylt fahren, in diesem Jahr begleitet gleich von der Hälfte des Vorwärts-Vorstands.

Neben den laufenden sportlichen Angeboten hat der SV Vorwärts in den letzten Jahren viel bewegt, geplant, initiiert und durchgeführt - nur Einiges soll hier exemplarisch genannt werden:

Zum Jahresende 2014 hat der Vorstand beschlossen, geflüchteten Kindern, welche die HWS besuchen, unbürokratisch und kostenlos die Teilnahme am Hapkido-Training zu ermöglichen. Überhaupt: Hapkidolehrer Hauke Reglin sorgt seit 2004 mit seinen beliebten Trainings für kurze Wege zwischen der HWS und dem SV Vorwärts. Ebenso wie Fynn Mayhew, der in der Schule für die Lauftrainings und im Verein für die Kinder-Fußball-Trainings im Einsatz ist.

Im November 2015 hat der SV Vorwärts zusammen mit dem Einwohnerverein und dem Bürgerverein zu einer informativen und kritischen Podiumsdiskussion in der Paula eingeladen - „Olympia Pro und Contra“, wie auf der Mitgliederversammlung im September 2015 beschlossen. Der Ausgang des Referendums ist ja bekannt. Etwa zu der Zeit hat der SV Vorwärts auch - zusammen



mit dem Bürgerverein und dem Schorsch - die Volley- und Basketballgruppen für junge unbegleitete Flüchtlinge geöffnet. Daraus sind viele neue Kontakte und sogar Vormundschaften entstanden.

Im März 2016 schließlich wurde die behutsam sanierte Sporthalle „Rostocker Straße“ mit einem Festakt und großer Beteiligung aus dem Stadtteil eingeweiht. Auch die Sanierung ist ein Verdienst engagierter und sportlich begeisterter St. GeorgerInnen, die mehrere Jahre lang gut vernetzt und unermüdlich für die Sanierung der Sporthalle und eine Öffnung für den Stadtteil gekämpft haben. Heute turnen hier u.a. Kita-Kinder aus ganz St. Georg.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in den letzten vier Jahrzehnten für ein lebendiges und sportliches Miteinander ohne Leistungsstress, dafür mit viel Freude und Zusammenhalt engagiert haben und aktuell engagieren.

Und ein herzliches Willkommen für alle - ob klein oder groß, jung oder alt -, die jetzt vielleicht Lust bekommen

Netzwerken für den Sport und die Zukunft!

haben, nach den Sommerferien in das eine oder andere SV-Vorwärts-Angebot hinein zu schnuppern. Ein herzliches Willkommen auch allen, die den Verein in den nächsten Jahren gern weiter gemeinsam VORWÄRTS bringen wollen.

Liebe St. Georger und St. Georgerinnen, schaut einfach in den Gruppen vorbei, guckt auf die Webseite (wenn sie endlich wieder funktioniert), spricht ÜbungsleiterInnen oder Leute aus dem Vorstand an, wenn ihr neugierig geworden seid. Der Verein freut sich auf euch.

In diesem Sinn: **SV VORWÄRTS - und vorwärts St. Georg** □

Kirsten Khaschei, 1. Vorsitzende
Weitere Infos demnächst unter www.sv-vorwaerts-st-georg.de oder unter Tel. 040/2805 3701. In den nächsten Ausgaben des „Lachenden Drachen“ werden sich die SV-Vorwärts-Sportgruppen in loser Reihenfolge vorstellen.



Foto: Ira Yeroshko

Menschen in St.Georg Kirsten Khaschei

Ihre Geschichte mit dem SV Vorwärts St. Georg begann vor über zwanzig Jahren im Kindergarten. Tag für Tag, nachdem sie ihre Tochter Nika bei den Koppelkindern abgeliefert hatte, schlug sie zum Abschied vor dem Haus zur Freude des kleinen Publikums ein Rad. Sie hatte schon immer viel geturnt, und auch Nika bewegte sich äußerst gern. Was fehlte, war ein Ort, an dem sie beide diesem Drang ausgiebig nachgehen konnten. Kurz und gut: im Jahr 2000 gründete Kirsten zusammen mit einer anderen jungen Mutter, Andrea Brinckmann, eine Mädchen-Turngruppe, die bis heute besteht. Mittlerweile ist Kirsten längst Vorsitzende des SV. Sie sagt:

„Ich finde Kinder und Jugendliche einfach großartig. In der Stadt haben sie oft keinen richtigen Platz, und deshalb brauchen sie einen Verein, der ihnen Hallen zur Verfügung stellt, die gut zu erreichen sind zum Auspowern und Bewegungserfahrungen sammeln, wo sie laut sein können und auch mal Quatsch machen dürfen. Dass ich ein Teil davon bin, ist für mich wichtig, denn ich kann dann auch mal laut sein und Quatsch machen.“

Vielleicht braucht der Mensch verlässliche Wurzeln, wenn er, wie Kirsten, Quatschmachen und Zielstrebigkeit in

sich vereinen kann. Vater, Großvater und Urgroßvater waren Bäckermeister, die Mutter managte den Verkauf. Kirsten verbrachte viel Zeit in der Backstube wie auch in der Tischlerei des anderen Großvaters und entwickelte dadurch einen pragmatischen Blick auf die Welt, meint sie. Handwerklich macht ihr so schnell niemand was vor. Auch die Schule in Hannover-Langenhagen absolvierte sie mit Leichtigkeit ebenso das Psychologiestudium in Trier. Zwei Auslandssemester verbrachte sie in Leningrad, das damals noch nicht wieder St. Petersburg hieß. Sie hatte in der Schule russisch als Fremdsprache gelernt, konnte sich also

einigermaßen verständigen. Das war 1986, im ersten Gorbatschow-Jahr, dem Jahr der Reaktorkatastrophe von

Tschernobyl, von der sie vor Ort so gut wie nichts mitbekamen. Sie reiste quer durchs Land, lernte eine Menge interessanter Menschen kennen. Das Zimmer teilte sie mit einer russischen Studentin. „Das war für uns beide ungewohnt. Für mich, weil ich bis dahin immer ein Zimmer für mich alleine gehabt hatte und für sie, weil sie während des gesamten Grundstudiums zu sechst in einem Raum geschlafen hatte.“

Nach dem Diplom stieß Kirsten auf eine Anzeige von Gruner und Jahr, die für ihre berühmte Journalistenschule in Hamburg Absolventinnen und Absolventen verschiedener Fachrichtungen suchten. Zusammen mit siebzehn anderen wurde sie unter 3.500 BewerberInnen angenommen, und nach anderthalb Jahren Volontariat ging es gleich weiter auf einer der begehrten Planstellen bei der „Brigitte“ als Fachredakteurin für Psychologie und Beruf. Ach ja, noch etwas

Wichtiges ereignete sich in dieser Zeit. Gleich zu Beginn lernte sie - im Raucherzimmer - ihren Mit-Volontär und heutigen Ehemann Frank kennen. Die beiden hielt es allerdings nicht lange in der Stadt. Bereits nach einem halben Jahr

kündigten sie ihre Jobs, brachen alle Zelte ab und gingen auf Weltreise. Den Kontakt zum Verlag ließen sie nicht abreißen, und als sie nach zwei Jahren zurück waren, bekam Kirsten tatsächlich wieder eine gut dotierte Redakteursstelle. Aber Sicherheitsdenken ist nicht so ihr Ding. Sie kündigte schließlich erneut, um freier über ihre Zeit verfügen zu können. An journalistischen Aufträgen

„Ich will meine Zeit nicht nur in Arbeit investieren, sondern auch in den SV Vorwärts und unseren coolen multikulturellen Stadtteil.“

mangelte es nicht, und beruflich ging es ohne Einbrüche voran, aber dann kam ein privater Schicksalsschlag.

Ihr Mann erlitt mit Anfang 40 einen Schlaganfall und kann seitdem nicht mehr voll in seinem Beruf als Koch und Journalist arbeiten. Das Ereignis ließ sie ihr Leben auf der beruflichen Überholspur überdenken. Die Familie senkte drastisch alle Ausgaben und gewann damit neuen Freiraum für das, was ihr wirklich wichtig ist. Wie alle freiberuflichen AutorInnen, die vom Schreiben leben, textet Kirsten für unterschiedliche Verlage, Agenturen und Redaktionen. Sie schreibt Ratgeber zum Thema Gesundheit und ist Honorarkraft beim Diakonischen Werk, aber durch ihre Schnelligkeit und ihr gutes berufliches Netzwerk bleibt ihr noch genügend Zeit fürs Ehrenamt in St. Georg. Sie sagt: „Ich will meine Zeit nicht nur in Arbeit investieren, sondern auch in den SV Vorwärts und unseren coolen multikulturellen Stadtteil. Weil ich es einfach schön und wichtig finde, dass es beide gibt.“ (Gabriele Koppel)

...auch mal laut sein und Quatsch machen dürfen



Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6

20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

In Innenstadtnähe - nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!



Das Vorstadttheater St.Georg präsentierte: „Hinterhöfe, Pfeffersäcke, Straßenschlachten“



Fotos: Felice Gritti



Mit diesem szenische Rundgang zum St.Georg der Revolutionszeit von 1918/19 wagte sich die Gruppe des Vorstadttheater St. Georg am 24. und 25. Mai zum vierten Male hinaus in den Stadtteil, und verließ den Rahmen des traditionellen (Bühnen-)Theaters. Angefangen hatte es mit der szenischen Lesung an Stolpersteinen in St. Georg (2012), zu denen ausführlich recherchiert und z.T. in Anwesenheit von Zeitzeugen und Nachkommen der Opfer eindrucksvoll präsentiert wurde. Es folgte „ANGEKOMMEN“ (2013), eine Arbeit die sich aus Interviews mit in St.Georg „gestrandeten“ Immigranten speiste und die natürlich am Hauptbahnhof beginnend, durch Tiefgarage und Klassenzimmer führend die Nöte, traumatische aber auch skurile Erlebnisse unserer aus der Fremde zugezogenen Mitbürger beleuchtete. Der dritte Rundgang, die „SCHATZSUCHE“ 2014/15, hatte eher (real)satirischen Charakter: Das Publikum wurde mitgenommen auf eine Verkaufstour von investitionshungrigen Anlegern, denen Wohn-, Schürf- und Wegerechte in St. Georg mit Aussicht auf lukrative Rendite angedient wurden. Ein großer Spaß, bei dem einem zeitweilig das Lachen im Hals stecken blieb.

Nun also 100-jährige Geschichte - und zwar revolutionäre. Im nächsten Lachenden Drachen werden wir eine ausführliche Darstellung dieses Theaterrundganges abdrucken, für die uns in dieser leider der Platz fehlt. (MS)

Und so geht's weiter

Am 8. April hielt die Geschichtswerkstatt St. Georg e.V. ihre Jahreshauptversammlung ab. Es galt, Rechenschaft über das seit Anbeginn 1990 rein ehrenamtliche Engagement abzulegen aber auch vorauszublicken und einen Vorstand für die nächsten zwei Jahre zu wählen. Ihm gehören nunmehr an: Andreas Ernsting, Harald Heck und Dagmar Wenzel als BeisitzerInnen, Thomas Mammitzsch als Schriftführer, Dominique Dahlmann als Schatzmeister, Karla Fischer und Michael Joho als 2. und 1. Vorsitzende. - Das Arbeitspro-

gramm für die nächsten Monate sieht u.a. dieses vor: das neue Jahresprojekt 2019/2020 unter dem Motto „Auf dem Hansaplatz - nachts um halb eins“; die Austragung des St. Georg-Cups der Geschichtswerkstatt, gestaltet als Kickerturnier; die Ehrung von Otto Meissner (28.7.1819 - 5.6.1902), des berühmtesten St. Georger Verlegers; Aktivitäten zum 825-Jahr-Jubiläum des Stadtteils; den Tag der Geschichtswerkstätten am 29. September; einen 3. Bücherflohmarkt im Alsterhafen, voraussichtlich am 24. November.

Schade ... schade ... schade ...!

Drei Menschen zählte das Publikum im Foyer der Koppel 66: ein dänisches Paar voller Erwartung an die „splendid location“ und ich, die ich mich im Vorübergehen von den samtweichen Tönen des Sound-checks habe einwickeln lassen. Wir rückten zusammen. Die anderen ca. 60 Stühle waren unbesetzt. Es sollte das erste der drei monatlichen Live-Konzerte der Reihe „K66 swingt“ werden, heute Abend mit der Gruppe „Youphoric“ (Schlagzeug, Trompete, zwei Gitarren) unter dem Titel „Emotion durch Klang“. Genau genommen waren wir dreieinhalb. Die Bedienung des Koppel-Cafés hatte ihren Außendienst schnell erledigt und stand achselzuckend am Rand des Geschehens: „Ich weiß auch nicht, was los ist.“ Das Konzert sollte um 21 Uhr beginnen. Nach angemessener Wartezeit trat der Bandleader sichtbar enttäuscht vor das magere Publikum und fragte leise an, ob sie denn überhaupt spielen sollten. „Ja, ihr sollt!“ brüllte ich spontan in der Stärke der nicht vorhandenen Menge. „Yes, yes!“ ergänzten auch Füße trampelnd die

Kopenhagener. - Während des Konzerts drückten sich dann noch zwei weitere Paare und eine Einzelperson auf die äußeren Sitze. Es wurde ein hinreißendes Konzert. Die Musiker von Youphoric, überzeugend professionell, spielten überwiegend Eigenkompositionen, die sich auf einer weiten Scala von Empfindungen bewegten von fast unhörbar sensibel bis eindringlich kraftvoll. Sie ließen Raum für poetische Improvisationen und eindrucksvolle Soli. Es entstanden erregte sowie beschwichtigende Dialoge zwischen den Instrumenten bis schließlich zum Ende des jeweiligen Stückes alle in einem ausgleichenden Blues-Stil die Harmonie wiederfanden. Wir wenigen Zuhörer waren begeistert und stimmtem überein: Diejenigen, die dieses großartige Konzert nicht hören konnten, sind zu bedauern! Gudrun Meise anlässlich des Life-Konzerts in der Koppel 66 am 29.4.2019 Das nächste Konzert findet am 20.6. dort statt mit Rüdiger Krause. (Leserbrief von Ex St.Georgerin Gudrun Meise)

café koppel präsentiert

K66

SCHWINGT

LIVEKONZERTE

25.04. YUPHORIC - EMOTION DURCH KLANG
30.05. SONIC TEAL - INTUITIVE MUSIK
20.06. RÜDIGER KRAUSE - JAZZ-LOOPS-SUCHTGEFAHR

JEWELLS DONNERSTAGS, 21.00 UHR

HAUS FÜR KUNST&HANDWERK
KOPPEL 66/LANGE REIHE 75, 20099 HAMBURG

#

EINTRITT FREI
WIR RESERVIEREN ORANE

www.cafekoppel.de

Gesundheit und Pflege in St. Georg (Stand: Juni 2019)

Liebe Leserinnen und Leser, diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen aber Ihnen damit Ansprechpartner in Ihrer Nähe aufzeigen zu können. Sollten auch Sie als Dienstleister im Bereich Gesundheit aufgenommen werden wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, i-behr@t-online.de

Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 116 117 (alle Kassen); Asklepios Klinik St. Georg: Tel. 1818850

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse / Telefon	Telefon, E-mail, Web
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	040. 24 11 10
	Dr. med. Khai-Qui Vi	Lange Reihe 39	040. 24 11 10
	Gabriele Clemens	Gurlittstr. 31-33	040. 24 64 60
Allgemein-, Innere Medizin, Neurologie	Dr. Dr. Tadzic und Kollegen MVZ	<i>jetzt:</i> Kurze Mühren 6	040. 2800 6333
Gynäkologie	Dr. Manthana Haritaworn, Anne-Christine Storck, Dr. Annika Wengler	Lange Reihe 39	040. 2803060
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Dr. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	Fon: 040. 24 72 42 Fax: 040. 24 72 43
Augenheilkunde	Augenkompetenz Hamburg Dr. Alcimara Soares-Wulf	Lange Reihe 39	040. 24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	040. 280 33 66
Zahnärzte/ Kieferorthopädie	Dr. Klaudia Brauner	Lübeckertor- damm 1, Kern 3	040. 24875911
Zahnärzte	Dr. Wolfgang Schories	An der Alster 67 040. 247846	www.zahnarzt-dr-schories.de
	Dr. Torsten Wegner	Lübeckertor- damm 1, Kern 3	040. 24875912
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	040. 28 00 99 22
	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	Fon: 040. 241 241 Fax: 040. 280 25 18
	Apotheke am Lohmühlenpark	Steindamm 105	040. 28004849
	Engel Apotheke	Steindamm 32	040. 24 53 50
	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	040. 24 50 44
	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	Fon: 040. 24 56 64 Fax: 040. 24 44 26
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte	Lindenstraße 29	040. 380 760 77
Fachkosmetik/ med.Fußpflege	Apotheke zum Ritter	Lange Reihe 39	040. 24 50 44
	Lara`s Beauty Oase Podologische Praxis	Koppel 1	040. 28 80 36 13 0160 - 97056501
Fach- und Naturkosmetik	Mane Fehlie	Böckmannstr. 14	040. 24 73 07 www.manefehlie.de

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse / Telefon	Telefon, E-mail, Web
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	040. 229 44 260
	Erika Reiners	Kirchenweg 1	040. 280 37 73
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse	Lindenplatz 2	040. 28008779-0
Orthopädieschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	040. 280 33 60
Ergotherapie Schwerpunkt psychische Erkrankungen	Ergotherapie Hamburg-Mitte Fania Gräßner, Anne Oldenburg	Norderstraße 143	040. 32510532
Feldenkrais	Marina Noerenberg	Koppel 8	040. 41 36 95 21 Marina@fk-koppel.de
Pilates	Pilates Zentral Edith Dane	Rostocker Str. 16	0172 - 30 7575 8 pilates@pilateszentral.de
Yoga	Urban Yoga Hamburg	Rostocker Str. 4	040. 30 71 04 30 info@urbanyoga.hamburg www.urbanyoga.hamburg
Krankengymnastik, Physiotherapie, Massage	Peter Dallmann	Steintorweg 4	040. 280 35 16
	PhysioCity Hamburg André Widulle	Koppel 85 / 87 040 - 24 18 69 19	www.physiocity- hamburg.de
	Therapiezentrum am Lindenplatz	Lindenplatz 1 040. 25 31 69 33	www.physiotherapie- stgeorg.de
Osteopathie Kleinkinder, Erwachsene	S. Wucherpfennig, A. Greiner	Greifswalder Str. 11	040. 28 66 99 92
Sprachtherapie	DIE REDEREI, Andrea Winkler, Katrin Hofmann	Steindamm 39	040. 659 14 444 www.die-rederei.de
Psychotherapie	Marie-Luise Langenbach, Thomas Wegmann	Brennerstraße 90	040. 2880 47 27
Paartherapie, Psychotherapie, Coaching	Ricarda Rudert	Bremer Reihe 26a	040. 39900555
Psychotherapie, Supervision, Coaching	Michael Görg-Christiansen	Koppel 1 0175 -168 57 54	www.goerg- christiansen.de
Beratung, Focusing, Coaching, Training	Regina Jürgens	Hansaplatz 10 040. 76904841	www.juergens- kommunikation.de
Beratung und Betreuung für psychisch Erkrankte	Rautenberg Gesellschaft, Team St.Georg	Repsoldstraße 27	040. 2809539-0 www.jwrg.de
Alten- u. Pflegeheim	Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	040. 280 08 590
	Heinrich-Sengelmann-Haus	Stiftstraße 50	040. 28 40 56 - 0
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	040. 25328426
	Malteser Hilfsdienst	Am Mariendom 3	040. 23519-254
Senioren Tagespflege St.Georg	Diakonie Alten Eichen	Alexanderstr. 24	040. 2840 7847 0
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sievekling-Stiftung	Stiftstr. 65	040. 24 63 33

Den Stadtteil kennen

Der Verbraucherschutz in Hamburg wird 100 Jahre alt, auch ein Ergebnis der Novemberrevolution 1918. Die Geschichtswerkstatt (GW) lädt ein zu einem Vortrag von Dr. Burchard Bösche zu „100 Jahren Verbraucherschutz“, zu hören am Freitag, den 7. Juni, um 17.00 Uhr im Genossenschaftsmuseum im Gewerkschaftshaus (Besenbinderhof 60, 11. Stock). Der Eintritt ist frei. Das St. Georger GW-Rundgangsprogramm

sieht diese Schwerpunkte vor: „Spurensuche zur ArbeiterInnenbewegung“ (4. Juni, 17.00 Uhr, ab Gewerkschaftshaus); „Auf den Spuren von Karl Marx in Hamburg“ (30. Juni, 14.00 Uhr, ab Rathausmarkt/Heine-Denkmal); „Gentrifizierung = Aufwertung + Verdrängung“ (19. Juni, 17.00 Uhr, ab Schauspielhaus); „Vom Umgang mit Leprösen, Kranken, Abhängigen, Alten“ (6. Juli, 14.00 Uhr, ab Schauspielhaus).

Vor-Ort-Büro umstürmt

Kaum ein Verein dürfte in letzter Zeit eine so gut besuchte Jahreshauptversammlung gehabt haben wie der Verein Vor-Ort-Büro. Gut 80 % der Vereinsmitglieder waren erschienen, wenn auch z.T. nur indirekt, d.h. durch Stimmübertragung. Im Kern ging es bei der stürmischen Versammlung um die Frage, wer das Büro in Zukunft nutzen, vielleicht

sogar darum, für wen der Hansaplatz sein soll. Den auf Einbeziehung aller Kreise orientierten neuen Vorstand stellen Bernd P. Holst und Ulli Gehner als 1. und 2. Vorsitzende, Johanna Schirmer als Schatzmeisterin, Antonella d'Avanzo, Nadine Berger, Eckhard Bühler, Gabriele Koppel und Roger Vogt als BeisitzerInnen.

Theaterfundus für den Stadtteil

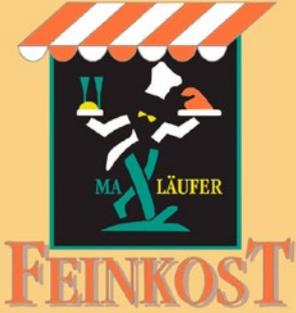
Ende April konnte ein Projekt der Geschichtswerkstatt vorerst zum Abschluss gebracht werden: der Umzug eines aufgelösten schulischen Theaterfundus und damit die Eröffnung einer stadtteileigenen Sammlung von Kostümen und Utensilien für die Theaterarbeit. Reichlich Menschen von der Vorstadtbühne St. Georg und dem

Sommertheater St. Georg, dem Drachengold-Chor und der Drachenbau-Wohngenossenschaft, der Geschichtswerkstatt und dem Einwohnerverein legten Hand an, um alles vom Lübeckertorfeld in das IFZ in der Rostocker Straße zu verlagern. Ansprechpartnerinnen sind Andrea Gottschalk, Rita Kreis und Jutta Gritti.

Willkommen im Bunt !

So lautet der Titel einer neuen Ausstellung unserer Nachbarin, der bekannten Illustratorin Tita do Rego Silva, die Mittwoch, den 12. Juni, um 19.00 Uhr im Haus für Kunst und Handwerk eröffnet wird. Tita führt an diesem Abend selbst in ihr umfang-

reiches Werk ein, schließlich ist dieser Abend zugleich die Feier des 25jährigen Bestehens von Titas Atelier in der Koppel 66. Wir sagen ganz herzlichen Glückwunsch und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte mit den Kindern und Erwachsenen des Stadtteils.



**Wir liefern täglich!
Gerne auch Ihre
telefonische Bestellung!
Tel.: 245601**

www.feinkost-läufer.de

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
info@ev-stgeorg.de
V.i.S.d.P.: Michael Joho,
c/o Einwohnerverein St. Georg
Redaktion: Michael Joho, Imke Behr, Ulrich Gehner, Gabriele Koppel, Bernhard Stietz-Leipnitz, Hermann Jürgens, Mathias Thurm, Michael Schulzebeer
Anzeigen: Imke Behr: i-behr@t-online.de
Veranstaltungen: M. Joho 280 37 31
Gestaltung & Produktion:
Hermann Jürgens, Michael Schulzebeer
Druck: Scharlau GmbH
Verteilung: Karl-Heinz Thier 280 19 97
Auflage: 2.200 Exemplare

Bankverbindung:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
IBAN: DE77 200505501230126359
BIC: HASPDEHHXXX
Für Spendenquittungen bitte Namen und Adresse angeben.

Der Einwohnerverein im Internet:

www.ev-stgeorg.de
Der lachende Drache
hier auch in Farbe!



Wohnung gesucht!

Ein uns bekanntes, seit über 30 Jahren in St. Georg ansässiges und aktives Paar möchte gerne hier bleiben und sucht dafür eine barrierefreie 4-Zimmer-Wohnung. Etwaige Infos oder Angebote bitte via Email an Hardengel56@gmx.de oder telefonisch unter der Nummer 24 65 34.

Ich bin im Einwohnerverein.

Als ich 1989 in den Stadtteil zog, lernte ich die Aktivitäten des Einwohnervereins kennen. Ich erlebte, dass der EV etwas bewegt und Menschen zusammen bringt. Daran hat sich auch nach 30 Jahren nichts geändert. Die großen Probleme der Zeit sehen und versuchen, hier im Kleinen Antworten zu finden - das ist es, was mich heute wie damals mit dem EV verbindet. *Karla Fischer*

DIE LINKE.

Stadtteilgruppe St. Georg

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme rund um und in unserem Stadtteil St. Georg?!



Ina Morgenroth und Steffen Leipnitz

(Mitglieder der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte)

Sprechstunde jeden 1. Mittwoch im Monat
von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt

Hansaplatz 9
Mail: ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de
steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de